

Antrag

Initiator*innen: Alexander Kräß (GJ Steglitz-Zehlendorf), Annka Esser (GJ Ost), Emma Unser (GJ Charlottenburg-Wilmersdorf)

Titel: Klimaschutz darf nicht heute an gestern scheitern. Denkmalschutz abschaffen.

Antragstext

1 Für eine möglichst schnelle Klimaneutralität Berlins ist es essentiell, dass wir
2 sowohl mit der energetischen Sanierung, als auch dem Ausbau von Solaranlagen
3 vorankommen. Die Herausforderungen hierbei sind zahlreich: Fragmentierte
4 Eigentumsverhältnisse, unwillige Vermieter*innen, fehlendes Material und
5 Auslastung von Baufirmen/ fehlende Fachkräfte, sind nur ein paar der
6 Einschränkungen beim Klimaschutz im Gebäudesektor.

7 Ein zentrales Problem - gerade bei älteren Bauten - ist der Denkmalschutz: Der
8 Schutz von Stuck und alten Fassaden wird einer guten und schnellen Sanierung
9 vorgezogen. Ein schönes Erscheinungsbild gegenüber der Straße ist oft wichtiger
10 als Solaranlagen. Kurzum: Das Festhalten an gestern blockiert den klimagerechten
11 Umbau unserer Stadt und gefährdet so das Wohl zukünftiger Generationen.

Denkmalschutz klimagerecht gestalten.

13 Es kann gute Gründe geben, warum wir als Gesellschaft Gebäude für die Nachwelt
14 erhalten wollen. Doch wenn dieser Denkmalschutz dazu führt, dass es keine
15 Nachwelt mehr gibt, ist niemandem geholfen.

16 Für uns ist deshalb deutlich: Für die Klimaneutralität brauchen wir ein Umdenken
17 beim Denkmalschutz. Als GRÜNE JUGEND fordern wir darum, dass der Denkmalschutz
18 in seiner jetzigen Form abgeschafft wird. Historische Gebäude sollen in ihrer
19 Substanz weiterhin geschützt werden, um klimaschädliche Neubauten zu vermeiden,

darf der blinde Schutz von historischen Fassaden nicht die Sanierung und Erneuerbare Energien blockieren.

Sanierungen und die Installation von Erneuerbaren Energien soll so durchgeführt werden, dass der Charakter des Hauses erhalten bleibt. Der Denkmalschutz muss sich im Zweifelsfall auf die Sicherung des Gebäudekerns (Mauern und tragende Elemente) beschränken, wenn es auch ressourcenschonender oder klimafreundlich ist. Die Vergangenheit bringt uns nichts, wenn wir kein Morgen haben.

Eine Denkmalschutzprüfung im Sinne des Klimaschutzes

Es ist unverständlich, dass klimaschädliche Infrastrukturen wie Autobahnen, Autobahnbrücken, Parkhäuser, versiegelte Flächen und Flughäfen unter Denkmalschutz gestellt werden dürfen. Dadurch zementieren wir nicht nur die autogerechte Stadt, sondern verhindern Klimaschutz und Mobilitätswende.

Klimaschädliche Infrastruktur darf nicht weiter unter Schutz stehen. Als GRÜNE JUGEND fordern wir, dass bei der Unterschutzstellung von Objekten auf ihre Klimafreundlichkeit geprüft werden sollen. Genauso fordern wir, dass bereits unter Denkmalschutz stehende klimaschädliche Infrastruktur ihren Schutz verliert.

Begründung

Erfolgt mündlich